

# BiKS - Aktuell

Die BiKS-Kindergartenstudie hat im Herbst 2005 begonnen. Da der Beginn unserer Studie durch die große Unterstützung aller Beteiligten sehr erfolgreich verlaufen ist, möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

- bei den Kindern, die mit viel Spaß und Interesse an unseren Rätsel-spielen mitmachen;
- bei den Mitarbeiter/-innen der BiKS-Kooperationskindergärten, die uns durch Interviews und das Ausfüllen von Fragebögen Einblick in ihre Arbeit geben und uns bei den Besuchen in den Einrichtungen mit viel Engagement unterstützen;
- bei den Eltern, die wir zu Hause besuchen dürfen und die mit uns über ihre Kinder sprechen;
- bei den Trägern der Kindertageseinrichtungen, die die Teilnahme der Kindergärten an der BiKS-Kindergartenstudie unterstützen.

## **Unsere Ziele**

Was lernen Kinder wann? Welche Rolle spielen dabei Kindergarten, Schule und Elternhaus? Auf welcher Grundlage werden Entscheidungen über den Schuleintritt und die Wahl der weiterführenden Schule gefällt?

Antworten auf Fragen wie diese sind wichtig, um bessere Möglichkeiten für die Zukunft unserer Kinder zu schaffen. Daher führen wir – die Forschergruppe BiKS der Otto-Friedrich-Universität Bamberg – mit Ihrer Hilfe die BiKS-Kindergartenstudie durch.

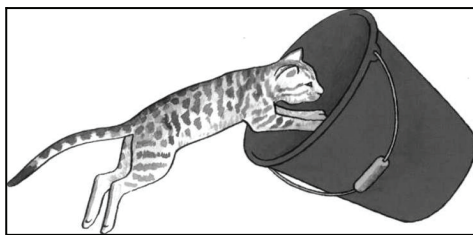
## **Wie es weiter geht**

In der BiKS-Studie werden alle Kooperationseinrichtungen halbjährlich besucht. Seit einigen Wochen sind wir daher wieder in Bayern und Hessen unterwegs, um zu sehen, welche Veränderungen sich in der Zwischenzeit ergeben haben. Die Eltern werden dieses Mal nicht zu Hause besucht, sondern erhalten eine Liste zu den Aktivitäten ihres Kindes per Post. Damit möchten wir erfahren, wie zwei Tage im Alltag des Kindes aussehen. Im Herbst dieses Jahres werden wir dann zum dritten Mal in die Kindergärten gehen und auch die Eltern darüber befragen, was sich in der Zwischenzeit getan hat. Wir freuen uns schon darauf, in den Kindergärten und Familien wieder zu Gast sein zu dürfen.

## Was Kinder alles können

Kinder besitzen eine Vielzahl und Vielfalt von Talenten, Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ein Großteil dieser Fähigkeiten und Fertigkeiten verändert sich im Verlauf der Kindheit nachhaltig, manche bleiben vergleichsweise stabil. In der BiKS-Studie erfassen wir eine ganze Reihe solcher kindlichen Kompetenzen in ihrem Entwicklungsverlauf. Dies geschieht im Rahmen kleiner, abwechslungsreicher und kindgerecht gestalteter Spiele, die von erfahrenen und sehr gut geschulten Pädagogik- und Psychologiestudierenden in den Kindergärten durchgeführt werden.

Die Spiele fanden immer in einem ruhigen Raum des Kindergartens statt. Besonders wichtig war uns, die Spiele auf der einen Seite vergleichbar zu gestalten, auf der anderen Seite aber auch auf jedes einzelne Kind individuell einzugehen. So war jeder der drei Termine abwechslungsreich mit unterschiedlichen Spielen gestaltet. Je nach Kind und seinen individuellen Bedürfnissen dauerten sie jeweils ca. 30 Minuten. Fast alle Kinder haben gerne und mit Freude an den drei Spielterminen teilgenommen.

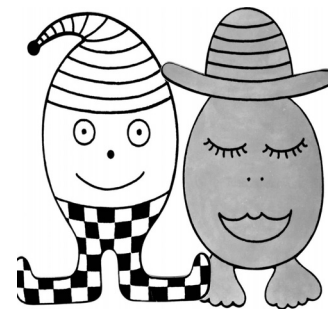


Karte aus einem Erzählspiel

Die Spiele reichten von solchen, in denen kleine Rätselaufgaben zu lösen waren, über kleine Merkspiele bis hin zu Spielen, in denen Bildkärtchen sortiert werden sollten. Bei manchen Spielen mussten die Kinder nicht viel sprechen, bei anderen war die Sprache hilfreich oder sogar notwendig. Diese Spiele erlauben uns, viel über die Sprach- und Denkentwicklung der Kinder zu lernen. Eines der Lieblingsspiele der Kinder war ein Gedächtnisspiel, bei dem sie mit Hilfe von Phantasiewörtern lustige

Pappmännchen rufen sollten.

Was aus der Sicht der Kinder ein lustiges Spiel ist, hilft uns besser zu verstehen,



wie Sprach- und Denkentwicklung zusammenhängen.

Am Ende jedes Spieltages durften sich die Kinder jeweils ein kleines Geschenk, z.B. ein Fensterbild oder eine Holzfigur, auswählen.

## Was es sonst noch Neues gibt

Kurz vor den Osterferien haben wir mit einer zweiten Studie in Bayern und Hessen begonnen: der BiKS-Schulstudie.

In der BiKS-Schulstudie werden über 2000 Schulkinder der dritten Klassenstufe über 3½ Jahre hinweg bis zum Ende der sechsten Klassenstufe begleitet.

## Große Teilnahmebereitschaft

Wir freuen uns besonders über das große Interesse der von uns angesprochenen Kindergärten und Familien. Insgesamt nehmen 546 Kinder aus 97 Kindergärten an der BiKS-Kindergartenstudie teil.

## Die BiKS-Kindergärten

Von den 97 BiKS-Kindergärten befinden sich 60 in Bayern und 37 in Hessen. Die Studie wird von den Leiter/-innen der Einrichtungen, insbesondere aber auch von den Erzieher/-innen der ausgewählten Gruppen mit großem Engagement unterstützt:

➤ Kindergärten in Bayern:	
Nürnberg	20
Bamberg (Stadt)	2
Lkr. Bamberg	20
Lkr. Forchheim	18
➤ Kindergärten in Hessen:	
Frankfurt	11
Darmstadt	4
Lkr. Odenwaldkreis	4
Lkr. Bergstraße	18

In die BiKS-Studie wurden Kindergärten in unterschiedlicher Trägerschaft aufgenommen. So befinden sich knapp 60% der Kindergärten in kirchlicher Hand. Etwa 30% der Kindergärten werden von den Städten oder Gemeinden getragen und etwa 10% von Elterninitiativen oder Vereinen.

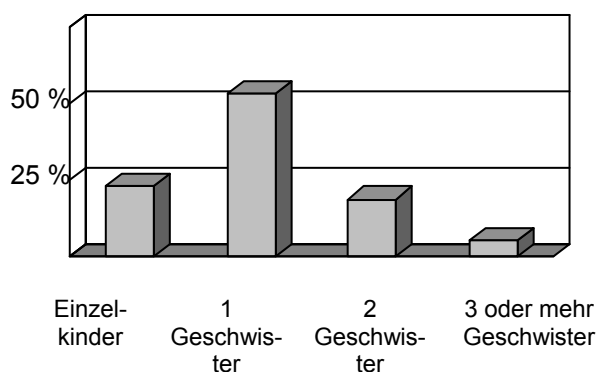
In unseren Kooperationseinrichtungen werden im Durchschnitt etwa 80 Kinder betreut; der kleinste Kindergarten hat 19 Kinder, der größte 133 Kinder. Häufig haben die Einrichtungen 3 bis 4 Gruppen.



Bildergeschichte „Bibiksa“

## Die Kinder und ihre Familien

In den 97 ausgewählten Kindergärten haben wir in jeweils einer Gruppe alle Familien angesprochen, deren Kinder in einem bestimmten Zeitraum geboren sind. Sehr viele Eltern haben sich mit ihren Kindern zu unserer Studie angemeldet. Die Kinder waren bei unserem ersten Besuch im Kindergarten im Schnitt zwischen 3½ und 4 Jahre alt und teilweise erst seit kurzer Zeit im Kindergarten. Der Anteil der Jungen und Mädchen ist etwa gleich. Die Geschwisteranzahl unterscheidet sich jedoch etwas:



## **Unsere ersten Schritte**

Den wichtigsten Beitrag zum Gelingen der BiKS-Studie haben die Kinder geleistet: Bei unserem ersten Besuch im Kindergarten haben wir in spielerischer Form die Stärken jedes einzelnen Kindes untersucht (beachten Sie bitte auch die Rückseite dieses Faltblattes). Mit den Kindern zu spielen und von ihnen und über sie zu lernen, hat nicht nur den Kindern, sondern auch unseren Mitarbeiter/-innen sehr viel Freude und Spaß bereitet. Alle gemeinsam haben dazu beigetragen, dass der Start unserer Studie so erfolgreich und viel versprechend verlaufen ist. Besonders gefreut hat uns, dass die Kinder unsere Mitarbeiter/-innen so gut angenommen haben und schnell mit ihnen in Kontakt kamen.

Bei unseren Besuchen in den Einrichtungen haben wir mit den Einrichtungsleiter/-innen und den Erzieher/-innen über ihre pädagogische Arbeit im Kindergarten gesprochen. Auch durch das Bearbeiten unserer Fragebögen haben die pädagogischen Fachkräfte dazu beigetragen, dass wir die Bedeutung der Kindergärten bei der Entwicklung der Kinder besser verstehen können.

Die Eltern der „BiKS-Kinder“ haben wir zu Hause besucht. In einem 30- bis 60-minütigen Gespräch haben uns zumeist die Mütter – manchmal auch die Väter – einen Einblick in den Alltag ihres Kindes gegeben.

Während unseres Besuchs haben die Mütter oder Väter mit ihren Kindern gemeinsam eine kleine Bildergeschichte über einen Besuch im Zirkus Bibiksa angeschaut. So konnten wir alle Kinder nicht nur im Kindergarten, sondern auch in ihrem häuslichen Umfeld kennen lernen. Solche Informationen helfen uns, die Entwicklung der Kinder noch besser zu verstehen. Schließlich haben auch die Eltern einen Fragebogen bearbeitet, bei dem es unter anderem um die Auswahl des jeweiligen Kindergartens ging. Das wichtigste Argument war für die meisten befragten Familien die Wohnortnähe. Die Rangfolge der Entscheidungsgründe der Familien bei der Wahl des Kindergartens:

1. Wohnortnähe
2. Freunde/Geschw. des Kindes
3. Betreuungspersonal
4. Öffnungszeiten
5. Empfehlungen von Freunden
6. päd. Zusatzangebote
7. Kindergartengröße
8. eigene Freunde
9. spezielles Konzept

## **Ihre Ansprechpartnerinnen**

➤ Dr. Jutta von Maurice  
(Bayern):

Tel.: 0951/863-2786

➤ PD Dr. Karin Kurz (Hessen):

Tel.: 0951/863-2598